



Neue BZgA-Studie: Anstieg des Cannabiskonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Von *voelker-albert*

Erstellt am 15 Sep 2015 - 10:05

Neue BZgA-Studie: Anstieg des Cannabiskonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Köln/Berlin 15.09.2015: Neue Studienergebnisse der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zum Cannabiskonsum junger Menschen in Deutschland dokumentieren einen Anstieg des Cannabiskonsums. So gaben 17,7 Prozent der jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren an, in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einmal Cannabis konsumiert zu haben. Im Jahr 2008 waren es noch 11,6 Prozent. Der Anteil derer, die regelmäßig konsumieren (mehr als zehnmal in den letzten zwölf Monaten), ist in dieser Altersgruppe von 3,1 Prozent im Jahr 2008 auf aktuell 4,6 Prozent angestiegen.

Marlene Mortler: „Der Konsum von Cannabis kann gerade für Jugendliche und junge Erwachsene zu erheblichen gesundheitlichen Problemen führen. Besonders riskant ist ein regelmäßiger Konsum. Ich sehe insbesondere mit Sorge, dass in der Altersgruppe der 12 bis 25-Jährigen die Zahl derer, die regelmäßig Cannabis konsumieren, von 2,3 Prozent auf 3,5 Prozent angestiegen ist. Offenbar wirkt sich die Gesundheitsgefahren verharmlosende Argumentation der Befürworter einer Legalisierung von Cannabis bereits negativ aus. Statt einer verantwortungslos die Gefahren des Cannabiskonsums verklärenden Darstellung, braucht es neben den bestehenden gesetzlichen Regelungen daher mehr denn je fachlich fundierte Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken, die gerade für Kinder und Jugendliche mit dem Konsum des illegalen Rauschmittels einhergehen. Hier setzen wir an. Zu einem wirksamen Kinder- und Jugendschutz gehört richtige Aufklärung ebenso dazu wie gesetzliche Regelungen.“

Besonders deutlich ist der Anstieg des Cannabiskonsums in der Gruppe der 18- bis 25-jährigen Männer. Während 2008 noch jeder siebte junge Mann (14,8 Prozent) angab, in den letzten zwölf Monaten mindestens einmal Cannabis konsumiert zu haben, ist es aktuell jeder vierte (23,9 Prozent). Auch bei den 18- bis 25-jährigen Frauen ist ein Anstieg von 8,3 Prozent (2008) auf 11,2 Prozent (2014) zu verzeichnen. Ebenso geben mehr 12- bis 17-jährige Jugendliche an, in den letzten zwölf Monaten Cannabis konsumiert zu haben. Waren es 2011 noch 4,6 Prozent, sind es aktuell 7,7 Prozent (2014).

Dr. Heidrun Thaïss, Leiterin der BZgA erläutert: „Die gegenwärtige Zunahme des Cannabiskonsums bei jungen Menschen ist aus gesundheitlicher Sicht eine bedenkliche Entwicklung. Den aktuellen Forschungsergebnissen zufolge leidet die Hirnleistungsfähigkeit mit zunehmender Dauer und Intensität des Konsums von Cannabis. Umfangreiche Präventionsangebote sind deshalb unverzichtbar, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und junge Menschen davon zu überzeugen, gar nicht erst mit dem Konsum von Cannabis anzufangen.“

Die neue BZgA-Studie „Der Cannabiskonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland 2014“ belegt auch eine gestiegene Verbreitung des regelmäßigen Cannabiskonsums. So hat sich der Anteil der 18- bis 25-jährigen Männer, die in den letzten zwölf Monaten mehr als zehnmal Cannabis konsumiert haben, von 4,7 Prozent im Jahr 2011 auf aktuell 7,1 Prozent erhöht.

Um junge drogenaffine Menschen zu erreichen, informiert die BZgA auf www.drugcom.de [1] rund um das Thema Cannabis und zu weiteren illegalen Drogen. Besucher können sich mit persönlichen Fragen rund um Cannabis in einem Chat an ein Beratungsteam wenden. Das Angebot umfasst einen „Cannabis Check“. In diesem Selbsttest können Nutzer ihren Cannabiskonsum mit der Beantwortung von 24 Fragen einschätzen lassen und eine auf ihr Konsummuster und ihr Risikoprofil zugeschnittene Ausstiegsempfehlung erhalten. Diejenigen, die ihren Cannabiskonsum beenden oder reduzieren wollen, können am Online-Ausstiegsprogramm „Quit the Shit“ teilnehmen – ein auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtetes anonymes Beratungsangebot.



Für die Studie „Der Cannabiskonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland 2014“ wurden im Zeitraum Mai bis August 2014 insgesamt 7.000 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12-25 Jahren befragt.

Ein Infoblatt mit den zentralen Studienergebnissen des Berichts finden Sie unter:

<http://www.bzga.de/presse/daten-und-fakten/suchtpraevention/> [2]

Die komplette Studie ist abrufbar unter:

<http://www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/suchtpraeven...> [3]

Weitere Informationen zum Cannabis-Check und dem Ausstiegsprogramm „Quit the shit“:

<https://www.quit-the-shit.net> [4]

BZgA-Suchtberatungstelefon: Tel. 0221 – 89 20 31

Beratungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 22 Uhr und Freitag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr. Persönliche Beratung bei Suchtproblemen mit dem Ziel, an geeignete lokale Hilfs- und Beratungsangebote zu vermitteln

Weitere Informationen unter: www.drogenbeauftragte.de [5]

Kontakt:

Dr. Marita Völker-Albert

Pressesprecherin der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Maarweg 149-161

50825 Köln

Tel. 0221-8992280

Fax: 0221-8992201

E-Mail: marita.voelker-albert@bzga.de [6]

<http://www.bzga.de> [7]

RSS-Feed: <http://www.bzga.de/rss-presse.php> [8]

Twitter: http://www.twitter.com/bzga_de [9]

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit



- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 02:03): <http://medkom24.eu/node/20645>

Links:

- [1] <http://www.drugcom.de>
- [2] <http://www.bzga.de/presse/daten-und-fakten/suchtpraevention/>
- [3] <http://www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/suchtpraevention/>
- [4] <https://www.quit-the-shit.net>
- [5] <http://www.drogenbeauftragte.de>
- [6] <mailto:marita.voelker-albert@bzga.de>
- [7] <http://www.bzga.de>
- [8] <http://www.bzga.de/rss-presse.php>
- [9] http://www.twitter.com/bzga_de